



BEGLEITPROGRAMM: ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Anatomie der Fragilität – Körperbilder in Kunst und Wissenschaft 02. Oktober 2025 – 01. März 2026

Im Dialog mit

Im Dialog mit ist eine Reihe öffentlicher Gespräche und Themenführungen im Rahmen der Ausstellung *Anatomie der Fragilität – Körperbilder in Kunst und Wissenschaft*. Gemeinsam mit Expert:innen und Kooperationspartner:innen eröffnet die Direktorin des Frankfurter Kunstvereins, Prof. Franziska Nori, unterschiedliche Perspektiven auf die ausgestellten Kunstwerke und wissenschaftlichen Objekte.

Vor den Werken der Ausstellung entsteht ein offener Austausch mit den Besucher:innen über die Frage, was die Verletzlichkeit des Körpers für uns alle bedeuten kann.

Der Körper als Archiv: Moulagen zwischen Empathie und Lehre

Führung mit Prof. Dr. Falk Ochsendorf und Prof. Franziska Nori
am Sonntag, den 15. November 2025, um 16 Uhr

Die naturgetreuen Wachsmodelle (Moulagen) aus der Sammlung der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie der Goethe-Universität Frankfurt zeigen seit dem 19. Jahrhundert Hautkrankheiten und Verletzungen – mit allen Spuren von Fragilität und individuellem Leiden. Prof. Dr. Falk Ochsendorf (Klinik für Dermatologie, Venerologie u. Allergologie, Universitätsmedizin Frankfurt) und Prof. Franziska Nori sprechen über die Geschichte der Sammlung und ihre heutige Bedeutung für Lehre und Empathie.

Der Körper als Spur: Krankheiten, die bleiben, verschwinden und zurückkehren

Führung mit Prof. Dr. med. Bastian Schilling und Prof. Franziska Nori
am Sonntag, den 25. Januar 2026, um 16 Uhr

Im Mittelpunkt steht die heutige Relevanz der Frankfurter Moulagensammlung. Prof. Dr. med. Bastian Schilling, Leiter der Klinik für Dermatologie, Venerologie u. Allergologie, Universitätsmedizin Frankfurt, diskutiert mit Prof. Franziska Nori, welche Krankheitsbilder die

Moulagen dokumentieren, welche heute heilbar sind – und welche erneut auftreten – und wie diese Objekte unseren Blick auf den verletzbaren Körper bis heute prägen.

Der Körper als Gebet: Etruskische Votive zwischen Hoffnung und Heilung

Führung mit Dr. Michaela Stark und Prof. Franziska Nori

Am Donnerstag, den 5. Februar 2026, um 19 Uhr

Die Ausstellung *Anatomie der Fragilität* zeigt 23 etruskische Terrakotta-Votive aus der Antikensammlung der Justus-Liebig-Universität Gießen. Die Archäologin und Kustodin der Sammlung, Dr. Michaela Stark, und Prof. Franziska Nori sprechen über Votive als dinggewordene Gebete um Heilung und Schutz – Zeugnisse eines jahrtausendealten Kulturphänomens, das den Körper als verletzlich und bedürftig sichtbar macht.

Der Körper als Weltbild: Griechischer Kouros und Votivgaben im Dialog

Führung mit Dr. Matthias Recke und Prof. Franziska Nori

Am Donnerstag, den 12. Februar 2026, um 19 Uhr

Die Ausstellung *Anatomie der Fragilität* eröffnet mit der archaisch-griechischen Statue des Kroisos-Kouros als Idealbild des „schönen Körpers“; später begegnen die Besucher:innen den Votivgaben als zeitübergreifendem Kulturphänomen der Hoffnung auf Heilung und Schutz des Körpers. Dr. Matthias Recke, Kustos der Antikensammlung und des Skulpturensaals der Goethe-Universität Frankfurt, und Prof. Franziska Nori sprechen über den Weg vom normierten Ideal zur individuellen Körpervorstellung – über Ritual, Glauben und Körperbilder zwischen Antike und Neuzeit.

Kuratorinnenführungen mit Prof. Franziska Nori

am Sonntag, den 12. Oktober 2025, um 16 Uhr

am Freitag, den 26. Dezember 2025, um 15 Uhr

am Donnerstag, den 8. Januar 2026, um 18:30 Uhr

am Sonntag, den 1. März 2026, um 16 Uhr

Warum heute über den Körper nachdenken? Wir alle haben Körper – mehr noch: wir sind Körper. Körper sind verletzlich, endlich und zugleich politisch. *Anatomie der Fragilität* untersucht, wie Körper in Kunst und Wissenschaft dargestellt werden – als Ideal und Fragment, als medizinisches Schaubild, als Objekt der Hoffnung oder Spiegel gesellschaftlicher Ordnung.

In ihren Führungen eröffnet Prof. Franziska Nori, Direktorin und Kuratorin des Frankfurter Kunstvereins, einen Dialog mit den Besucher:innen. Sie verknüpft die gezeigten Werke und Objekte mit den zentralen Themen der Ausstellung: Verletzlichkeit, Macht und die Suche zeitgenössischer Künstler:innen nach neuen Bildern des Menschseins.

Öffentliche Führung

am Samstag, den 29. November 2025, um 16:30 Uhr

Die öffentliche Führung durch die Ausstellung *Anatomie der Fragilität – Körperbilder in Kunst und Wissenschaft* bietet einen Überblick über die künstlerischen und wissenschaftlichen Positionen. Vorgestellt werden die Themenräume der Ausstellung – von den Idealbildern des Körpers in der Antike bis zu zeitgenössischen Arbeiten, die Fragilität, Wandel und Selbstermächtigung sichtbar machen.

Alle Führungen kosten 5 € zzgl. Eintritt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Termine für öffentliche Führungen werden auf www.fkv.de sowie im Newsletter bekannt gegeben.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website www.fkv.de/presse.

Pressestelle Frankfurter Kunstverein:

presse@fkv.de +49 69 219 314 30